

Zielvereinbarung

zur Bestätigung des Zertifikats zum audit familiengerechte hochschule

Hochschule Esslingen

Re-Auditierung

Auditor/Auditorin:

Frau Martina Arnold

Datum:

19.02.2017

Präambel

Die Hochschule Esslingen fördert die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie. Gleichstellung von Frauen und Männern ist uns selbstverständlich. Wir wirken Benachteiligungen aller Art aktiv entgegen.

Mit der Zielvereinbarung zur Familiengerechten Hochschule definieren wir unsere familienbewusste Ausrichtung und legen die Grundsätze für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie fest. Die Zielvereinbarung zeigt, in welchen Bereichen Strukturen, Prozesse und Regelungen ausgebaut und institutionalisiert werden sollen, um für die Studierenden sowie für die Beschäftigten in Wissenschaft, Verwaltung und Technik einen adäquaten Rahmen zu schaffen.

Wir verpflichten uns, die geplanten Ziele und Maßnahmen umzusetzen und eine Kultur des Miteinanders zu entwickeln, die von Verständnis für die Belange von Beschäftigten und Studierenden mit familiären Aufgaben geprägt ist. Für die Umsetzung und den Erfolg ist neben der Willenserklärung die Beteiligung aller Hochschulmitglieder sowie die Initiative und Eigenverantwortlichkeit der Betroffenen Studierenden und Beschäftigten von großer Bedeutung. Mit familiengerechten Arbeits-, Forschungs- und Studienbedingungen bemüht sich die Hochschule Esslingen seit ihrer ersten Zertifizierung im Jahr 2006 kontinuierlich um die Verbesserung im Sinne einer familiengerechten Hochschule. Die beabsichtigte Wirkung zielt auf eine Erhöhung der Zufriedenheit der Studierenden und der Beschäftigten sowie auf eine Steigerung der Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt und in der Hochschullandschaft ab.

1. HF1: Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit

1.1 Ziel: Die flexiblen Regelungen bleiben in ihrem Bestand erhalten.

Messkriterium: *Das Angebot ist ausgestaltet und kommuniziert; der Umfang des Interesses (Nachfragen) und die Gewährung sind transparent.*

1.1.1 Maßnahme:

Sabbaticals werden über Einzelfallregelungen ermöglicht.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.1.2 Maßnahme:

Die Regelungen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit aus familiären Gründen werden regelmäßig bei der Übernahme von Personalverantwortung an die entsprechenden Verantwortlichen kommuniziert.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.1.3 Maßnahme:

Die Nicht-Genehmigung von flexiblen Regelungen für familiäre Belange ist von den Personalverantwortlichen gegenüber den Antragstellenden schriftlich zu begründen.▣

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.2 Ziel: Zur Entlastung der Lehrenden in Krankheitsfällen oder bei Betreuungsgpässen sind strukturelle Lösungen geschaffen.

Messkriterium: *Vorhandensein von Lösungen oder Regelungen
Zufriedenheit der hauptamtlichen Lehrenden*

1.2.1 Maßnahme:

Der Prorektor Lehre wird das Thema "Entlastung der Lehrenden" im Laufe des Jahres unter dem TOP "Vertretung in der Lehre" in die Zentrale Studienkommission einbringen und diskutieren.

Zielgruppe: *Professorinnen und Professoren*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.2.2 Maßnahme:

Eventuell vorhandene Lösungen zur Entlastung werden daraufhin überprüft, ob sie auf andere Fakultäten übertragen werden können.

Zielgruppe: *Professorinnen und Professoren*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

1.3 Ziel: Eine flexible Studiengestaltung bei familiären Pflichten ist möglich.

Messkriterium: *a) Regelung in der Studien- und Prüfungsordnung
b) Vorhandensein und Evaluation entsprechender Konzepte und Maßnahmen, die im Rahmen des HELLO-Projektes zur Flexibilisierung individueller Studienverläufe insbesondere auch mit Blick auf Studierende mit Familienpflichten entwickelt werden.*

1.3.1 Maßnahme:

Im Rahmen des HELLO-Projektes "Hochschule Esslingen: lernen - leben - orientieren" werden Konzepte und Maßnahmen zur Flexibilisierung individueller Studienverläufe entwickelt, insbesondere auch mit Blick auf Studierende mit Familienpflichten.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

1.3.2 Maßnahme:

Diese Konzepte werden in Kooperation/Absprache mit den Mitgliedern des Zentralen Prüfungsausschusses, der Zentralen Studienkommission und der Studentischen Abteilung entwickelt. Die Ergebnisse werden in die entsprechenden Gremien kommuniziert.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

1.3.3 Maßnahme:

Obwohl bereits Maßnahmen zur Flexibilisierung und Erleichterung für die Studierenden getroffen wurden, führen Beginn und Ende von Seminarzeiten immer wieder zu individuellen Härten. Das Thema "Seminarzeiten" wird in die nächste Umfrage und in den Workshop aufgenommen. Dabei wird auch die Frage nach Blockseminaren gestellt.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.4 Ziel: Die Semesterzeiten werden weiterhin familienverträglich festgelegt.

Messkriterium: *Keine Überschneidungen von Vorlesungs- oder Prüfungswochen mit Schulferien.*

1.4.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung bemüht sich weiterhin, die Semesterzeiten/Hochschultermine so zu planen, dass möglichst keine Disharmonien zwischen Schulferien und vorlesungsfreier Zeit entstehen. Dies gilt insbesondere für die kurze vorlesungsfreie Zeit zwischen Winter- und Sommersemester sowie für die Planung des Endes des Sommersemesters.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.4.2 Maßnahme:

Wo sich Friktionen organisatorisch nicht vermeiden lassen, werden bei privaten Engpässen Lösungen gesucht (Regelungen aus den Handlungsfeldern "Flexible Arbeitsorte", "Flexible Arbeitszeiten" oder die Möglichkeit, Kinder an die Hochschule mitbringen zu können).

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

1.4.3 Maßnahme:

Die Hochschulleitung weist die Fakultätsleitungen und Abteilungsleitungen regelmäßig darauf hin, in Einzelfällen offen für flexible Lösungen zu sein.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2. HF2: Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

2.1 Ziel: Studierende und Studieninteressierte werden bei der Studienorganisation unterstützt.

Messkriterium: *Inanspruchnahmestatistik ZSB und HELLO-Projekt.
Zufriedenheit mit der Beratung (Evaluation)
Protokolle Zentrale Studienkommission/Zentraler Prüfungsausschuss / Senat.
ggf. Änderungen in StuPO*

2.1.1 Maßnahme:

Die qualifizierte Beratung Studieninteressierter und Studierender zu Fragen der Vereinbarkeit von Studium und Familie erfolgt durch die Zentrale Studienberatung.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.1.2 Maßnahme:

Die Onlineplattform zur Beratung und Information wird weiterentwickelt und bei Bedarf für weitere Servicestellen geöffnet.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: Bericht 2

2.1.3 Maßnahme:

Das Onlineforum „Studis für Studis“ (Information von Studierenden für Studierende und Studieninteressierte) wird im Rahmen des HELLO-Projektes wieder in Betrieb genommen und weiterentwickelt.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: Bericht 2

2.1.4 Maßnahme:

Die Studien- und Prüfungsordnungen werden auf Aktualität und Vollständigkeit familiengerechter Studienbedingungen überprüft.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: Bericht 1

2.2 Ziel: Ein bedarfsgerechtes Angebot stressentlastender und gesundheitsfördernder Maßnahmen steht zur Verfügung.

Messkriterium: Vorhandensein und Nutzung entsprechender Angebote

2.2.1 Maßnahme:

Die Studierenden und die Beschäftigten mit Familienpflichten nutzen ein breites Angebot im Hochschulsport.

Zielgruppe: Beschäftigte und Studierende

Umsetzung bis: fortlaufend

2.2.2 Maßnahme:

Bedarfsgerechte Angebote stressentlastender und gesundheitsfördernder Maßnahmen werden (weiter-)entwickelt und zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: Beschäftigte

Umsetzung bis: fortlaufend

2.2.3 Maßnahme:

Die Nutzung eventueller weiterer „Tage der Gesundheit“ für die Bediensteten zur Präsentation der familienbewussten Angebotsstruktur der Hochschule Esslingen wird ermöglicht.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.3 Ziel: Besprechungen, Sitzungen, Gremien, Prüfungen an der Hochschule Esslingen werden weiterhin familienbewusst organisiert.

Messkriterium: *Sitzungszeiten*

Beschäftigte werden in Prüfungsplanung einbezogen

Für Notfälle gibt es individuelle Sonderregelungen.

2.3.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung weist die Verantwortlichen für die Sitzungs- und Besprechungsplanung in jedem Semester auf die Notwendigkeit von Planungssicherheit für Beteiligte mit Familienpflichten hin.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

2.3.2 Maßnahme:

Es wird geprüft, inwiefern bei der Stundenplanung für die Lehrenden familiäre Belange berücksichtigt werden.

Zielgruppe: *Professoren, Professorinnen*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.3.3 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob das Modell der Fakultät SAGP zur Partizipation der Lehrenden bei der Stundenplanung auch auf die anderen Fakultäten ausgerollt werden kann.

Zielgruppe: *Professoren, Professorinnen*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

3. HF3: Arbeits-, Forschungs- und Studienort

3.1 Ziel: Das Thema Vereinbarkeit ist in das Qualitätsmanagement der Hochschule integriert.

Messkriterium: „Familienverträglichkeit“ ist selbstverständliches Prüfkriterium im QM.

3.1.1 Maßnahme:

Die Verantwortlichen für die Gremien zur Qualitätssicherung in Hochschule und Fakultäten werden für den Zusammenhang von Qualität und Vereinbarkeit/Familienverträglichkeit sensibilisiert.

Zielgruppe: Beschäftigte und Studierende

Umsetzung bis: Bericht 2

3.2 Ziel: Die flexiblen Regelungen zum Arbeitsort bleiben erhalten.

Messkriterium: Ausgestaltung der Dienstvereinbarung zur Telearbeit

3.2.1 Maßnahme:

Die Dienstvereinbarung zur Arbeitszeit und die Dienstvereinbarung zur Erfassung der Arbeitszeit werden neu ausgearbeitet. Flexible Regelungen zum Arbeitsort bleiben dabei adäquat berücksichtigt.

Zielgruppe: Beschäftigte

Umsetzung bis: Bericht 1

4. HF4: Information und Kommunikation

4.1 Ziel: Die familienbewusste Ausrichtung der Hochschule Esslingen ist in ihren Medien sichtbar.

Messkriterium: Hinweise in den Publikationsmaterialien der Hochschule

4.1.1 Maßnahme:

Im Rahmen des Relaunchs des Internetauftritts der Hochschule wird die Seite "Familiengerechte Hochschule" prominent platziert.

Zielgruppe: Öffentlichkeit und Hochschulangehörige

Umsetzung bis: Bericht 2

4.1.2 Maßnahme:

Bei der Überarbeitung des Corporate Designs wird der Bereich „Familiengerechte Hochschule“ einen Platz in den Selbstdarstellungsmedien der Hochschule bekommen.

Zielgruppe: *alle*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.2 Ziel: Die Information über die Möglichkeiten der Unterstützung für Beschäftigte und Studierende ist sichergestellt.

Messkriterium: *Aktivität und Inanspruchnahme der Servicestelle
Gute Struktur der Website
Veröffentlichungen in Intra- und Internet
Informationen durch die Hochschulleitung
Nutzung der Online-Plattform*

4.2.1 Maßnahme:

Im Rahmen des Relaunchs des Internetauftritts der Hochschule wird die Seite "Familiengerechte Hochschule" neu strukturiert und verbessert.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.2.2 Maßnahme:

Im Hochschulticker und im Spektrum werden regelmäßig kurze Informationen zu familienbezogenen Themen und Maßnahmen der Hochschule veröffentlicht.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.3 Maßnahme:

Es wird eine Austausch-Plattform „Studieren mit Kind an der Hochschule Esslingen" geschaffen (Eltern-Café, Facebook-Gruppe, Steuerungskreis/Q-Zirkel "Familienbewusstes Studium" ...).

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.2.4 Maßnahme:

Die Familiengerechte Hochschule wird am Tag der offenen Tür und an den Gesundheitstagen an einem Stand präsentiert.

Zielgruppe: *Beschäftigte, Studierende, Öffentlichkeit*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.2.5 Maßnahme:

Ausgerichtet auf den besonderen Informationsbedarf älterer Studierender mit Familienpflichten wird analog zur Broschüre „Studieren mit Kind“ ein Infoblatt „Studieren 40+“ entwickelt, in dem v.a. auch Pflege Themen, Hinweise zu Mentoring und Tutoring sowie E-Learning enthalten sind. Es werden dafür gezielt ältere Studierende angesprochen und mit ihnen der besondere Bedarf herausgearbeitet.

☐

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: Bericht 2

4.2.6 Maßnahme:

Um Enttäuschungen und falschen Ansprüchen vorzubeugen, werden in den Informationen zur Familiengerechten Hochschule für Lehrende, Studierende und Studieninteressierte auch die Grenzen einer familienbewussten Ausrichtung deutlich gemacht.

Zielgruppe: Lehrende, Studierende und Studieninteressierte

Umsetzung bis: Bericht 2

4.3 Ziel: Zur Sicherstellung bedarfsgerechter Maßnahmen und weil das Interesse, an der Auditierung mitzuwirken, so groß war, werden Workshops durchgeführt.

Messkriterium: Ergebnisse aus Befragungen zu Bedarf und Zufriedenheit
Evaluation der Angebote der Zentralen Studienberatung

4.3.1 Maßnahme:

Es wird eine Veranstaltung für und mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen angeboten zum Erfahrungsaustausch und zur Ausdifferenzierung der Zielvereinbarung (Workshop, Open Space...).

Zielgruppe: Beschäftigte und Studierende

Umsetzung bis: Bericht 1

4.3.2 Maßnahme:

Es wird eine Veranstaltung für und mit Studierenden angeboten zum Erfahrungsaustausch und zur Ausdifferenzierung der Zielvereinbarung (Workshop, Open Space...). Hier sollen v.a. auch geeignete Formen von Vernetzung diskutiert werden.

Zielgruppe: Studierende

Umsetzung bis: Bericht 1

4.3.3 Maßnahme:

Die Inanspruchnahmestatistik der ZSB wird fortgeführt.

Zielgruppe: Studierende
Umsetzung bis: fortlaufend

4.4 Ziel: Zielvereinbarungen im Zusammenhang mit Mitarbeitergesprächen und W-Besoldung beinhalten bei Bedarf Aspekte zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Messkriterium: Richtlinien zur W-Besoldung
Dienstvereinbarung zur Regelung der Mitarbeitergespräche

4.4.1 Maßnahme:

Im vorhandenen Zielvereinbarungssystem (W-Besoldung und MAG) wird der Vereinbarkeitsaspekt weiterhin berücksichtigt.

Zielgruppe: Beschäftigte
Umsetzung bis: fortlaufend

4.5 Ziel: Planungssicherheit für Beschäftigte und Studierende ist hergestellt.

Messkriterium: Zufriedenheit (Befragung)

4.5.1 Maßnahme:

Die Hochschulleitung weist die Verantwortlichen für die Sitzungsplanung in jedem Semester auf die Notwendigkeit von Planungssicherheit bei Beschäftigten mit Familienaufgaben hin.

Zielgruppe: Beschäftigte
Umsetzung bis: fortlaufend

4.5.2 Maßnahme:

Die Stundenpläne werden den Studierenden weiterhin so früh wie möglich zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: Studierende
Umsetzung bis: fortlaufend

4.5.3 Maßnahme:

Im Hochschulticker oder, wenn der Personalrat einverstanden ist, in der Personalversammlung, wird regelmäßig darauf hingewiesen, dass die Beschäftigten mit allen Fragen zur Flexibilisierung von Arbeitsort, Arbeitszeit und Arbeitszeitorganisation auf die Servicestelle oder auf die Personalabteilung zugehen können und dass gemeinsam nach individuellen Lösungen gesucht wird (Reduzierung der Aufgaben bei Reduzierung der Arbeitszeit, unterhältiger Einstieg, Telearbeit, Job Sharing, Beurlaubung...).

Zielgruppe: Beschäftigte
Umsetzung bis: fortlaufend

4.6 Ziel: Vereinbarkeitsfragen von Vätern und pflegenden Männern werden zum Thema gemacht.

Messkriterium: *Vorhandensein von Erkenntnissen (Befragung)
Gestaltung der Informationsmaterialien*

4.6.1 Maßnahme:

Die Materialien zur Information über die Familiengerechte Hochschule werden darauf überprüft, ob Vereinbarkeitsthemen von Vätern oder pflegenden Männern darin aufgenommen sind und ob Sprache und Bildwelt dem Wahrnehmungskatalog von Männern entsprechen. Bei Bedarf werden sie überarbeitet.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.6.2 Maßnahme:

Die Daten und Fakten hinsichtlich der Nutzung familienfreundlicher Maßnahmen durch Studenten, Väter und Mitarbeiter, welche Angehörige pflegen, werden veröffentlicht.

Zielgruppe: *Studierende und Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

4.6.3 Maßnahme:

Es werden Best-Practice-Beispiele veröffentlicht, insbesondere solche von Führungskräften.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5. HF5: Führung

5.1 Ziel: Eine familienbewusste Führung ist sichergestellt: Führungskräfte wissen über die Vorgehensweisen und Instrumente bei Vereinbarkeitsfragen Bescheid. Sie akzeptieren die besonderen Anforderungen an die Lebensbewältigung bei Familienpflichten, unterstützen die Beschäftigten bei der Lösung von Vereinbarkeitsproblemen und wirken Benachteiligungen aller Art aktiv entgegen.

Messkriterium: *Informationen durch Hochschulleitung und Führungskräfte
Befragungsergebnisse (Motivierung, Dialogbereitschaft, Vermittlung von Sicherheit)
Nutzung familienfördernder Angebote durch Führungskräfte (Rolemodel)*

5.1.1 Maßnahme:

Der Hochschulzeitung SPEKTRUM wird zeitnah nach der Auditierung ein Interview mit dem Rektor über die Bedeutung des Themas "Vereinbarkeit" zur Veröffentlichung angeboten.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.1.2 Maßnahme:

Im Rahmen des Führungskräfte-Entwicklungs-Konzepts wird ein Leitfaden mit allen wichtigen Informationen zu Führungspflichten und Rechten von Vorgesetzten ausgehändigt. In diesen Leitfaden werden alle relevanten Maßnahmen zur Vereinbarkeit mit aufgenommen.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.1.3 Maßnahme:

Es wird beobachtet, ob die Aufnahme vereinbarkeitsbezogener Aspekte in den Leitfaden zur Berücksichtigung der Themen führt oder ob sie untergehen und gesonderte Informationen zur familienbewussten Führung benötigt werden.

Zielgruppe: *Führungskräfte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.1.4 Maßnahme:

Im Rahmen des Führungskräfte-Entwicklungs-Konzepts werden Informationsveranstaltungen zu Pflichten und Rechten von Vorgesetzten stattfinden. In diesem Zusammenhang wird auch die Vereinbarkeit thematisiert.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.1.5 Maßnahme:

Professorinnen und Professoren sowie MitarbeiterInnen werden im Zuge der Verbesserung des Onboardings bei der Einstellung eine Handreichung zu allen wichtigen Fragen erhalten. In diese werden auch alle Informationen zu Vereinbarkeitsfragen aufgenommen.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.1.6 Maßnahme:

Das Instrument der Mitarbeitergespräche dient als Instrument der Personalentwicklung, wird als Möglichkeit der Erfassung von Vereinbarkeitsproblemen genutzt und insbesondere auch Beschäftigten mit Familienpflichten angeboten.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5.1.7 Maßnahme:

In Mitarbeitergesprächen werden gezielt auch Väter und Söhne auf ihre Vorstellungen von Arbeitszeit bei Pflege und Elternzeit angesprochen.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.1.8 Maßnahme:

Dass soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Konfliktlösungsfähigkeit etc. wichtige Aspekte bei der Einstellung und Beurteilung sind, ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit. In den Mitarbeitergesprächen soll künftig der Gewinn an sozialer Kompetenz aus der Erfüllung von Familienaufgaben beachtet werden.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.2 Ziel: Eine familienbewusste Lehre ist sichergestellt: Hauptamtliche Professorinnen und Professoren sowie Lehrbeauftragte wissen über die Vorgehensweisen bei Vereinbarkeitsfragen von Studierenden Bescheid und kennen die Regelungen. Sie akzeptieren die besonderen Anforderungen an die Lebensbewältigung bei Familienpflichten und unterstützen die Studierenden bei der Lösung von Vereinbarkeitsproblemen.

Messkriterium: *Befragungsergebnisse*

5.2.1 Maßnahme:

Für Professorinnen und Professoren sowie Lehrbeauftragte wird eine Zusammenstellung aller relevanten Regelungen und Anlaufstellen erarbeitet und per Rundmail zur Verfügung gestellt. Dabei wird ihnen bewusst gemacht, dass sie auch als Lehrende eine Führungsaufgabe wahrnehmen.

Zielgruppe: *Lehrende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

5.2.2 Maßnahme:

Merkblätter und Informationsmaterialien für Lehrbeauftragte werden hinsichtlich Informationen zum Thema „Familiengerechte Hochschule“ aktualisiert.

Zielgruppe: *Lehrende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6. HF6: Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

6.1 Ziel: Die Vereinbarkeitsthemen bleiben in die Personalentwicklung integriert.

Messkriterium: *Vorhandensein entsprechender Kriterien in den Personalentwicklungskonzepten
Organisatorische Zugehörigkeit der Servicestelle Familiengerechte Hochschule zur PE.*

6.1.1 Maßnahme:

Die Verantwortlichen machen weiterhin betroffenen Beschäftigten gegenüber das Angebot, bei Bedarf in den Personalentwicklungs-Gesprächen die Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aufzugreifen und in die systematische Personalentwicklungsplanung zu integrieren.

Zielgruppe: *Beschäftigte*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.1.2 Maßnahme:

Es werden weiterhin aktiv Angebote von Planungsgesprächen zu Ausstieg, Wiedereinstieg und Gestaltung der familienbedingten Freistellungszeit gemacht.

Zielgruppe: *Beschäftigte*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.2 Ziel: Der Umgang mit befristeten Arbeitsverhältnissen wird kontinuierlich verbessert.

Messkriterium: *Vorhandensein und Inhalt der "Selbstverpflichtung der HE zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse"*

6.2.1 Maßnahme:

Die geplante Selbstverpflichtung wird fertiggestellt.

Zielgruppe: *Beschäftigte*
Umsetzung bis: *Bericht 1*

6.3 Ziel: Die Vereinbarkeitsthematik ist im Qualitätsmanagement der Hochschule integriert.

Messkriterium: *Vereinbarungen
Protokolle Q-Gremien*

6.3.1 Maßnahme:

Der Wechsel der Verantwortlichkeit in der Hochschulleitung für das Thema Qualitätsmanagement zieht eine Neustrukturierung des QMs nach sich. Das Thema "Familiengerechte Hochschule" wird dabei integriert.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*
Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.4 Ziel: Die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung werden auch künftig umgesetzt.

Messkriterium: *Vorhandensein von Angeboten zu Sport und Gesundheitsförderung*

6.4.1 Maßnahme:

Die vielfältigen Angebote werden verstetigt.

Zielgruppe: *Beschäftigte*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.4.2 Maßnahme:

Die Sportangebote bleiben trotz des Ruhestands des Koordinators erhalten.

Zielgruppe: *Studierende und Beschäftigte*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

7. HF7: Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung

7.1 Ziel: Studierende werden durch den Notfallfonds unterstützt.

Messkriterium: *Genehmigte Anträge*

7.1.1 Maßnahme:

Die Tätigkeit der Vergabekommission wird fortgeführt.

Zielgruppe: *Studierende*
Umsetzung bis: *fortlaufend*

7.2 Ziel: Studierende sind über die verschiedenen Möglichkeiten der Studienfinanzierung informiert.

Messkriterium: *Inanspruchnahme der Beratung
Studierendenbefragung*

7.2.1 Maßnahme:

Die Studierenden werden von der Zentralen Studienberatung über Möglichkeiten der Studienfinanzierung beraten (Stipendien, BAFöG, Studienkredite und Studienfonds, Gestaltung der Eigenfinanzierung...).

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8. HF8: Service für Familien

8.1 Ziel: Beschäftigte werden in Fragen der Kinderbetreuung unterstützt.

Messkriterium: *Inanspruchnahme des Dienstleisters
Vorhandensein von Elternmappe und Infomaterialien
Ergebnisse aus dem Businessplan*

8.1.1 Maßnahme:

Eltern mit Betreuungsengpässen wird durch einen externen Dienstleister eine Backup-Lösung 24/7 zur Kinder-Notfallbetreuung angeboten.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.2 Maßnahme:

Die Kooperation mit Stadt- und Kreisjugendring wird vertieft, damit deren Angebote zur Ferienbetreuung für die Beschäftigten präserter sind. Davon profitieren auch die Studierenden.

Zielgruppe: *Studierende und Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.3 Maßnahme:

Die Kooperation der Servicestelle Familiengerechte Hochschule mit den Kommunalverwaltungen der Städte Esslingen und Göppingen in Sachen Kinderbetreuung wird intensiviert.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.1.4 Maßnahme:

Der Hochschulstandort Flandernstraße wird ca. 2023 in einen anderen Stadtteil verlegt. Damit steht auch die Frage einer Kinderbetreuungseinrichtung an. Es wird eine sachkundige Honorarkraft (Werkvertrag) mit der Erhebung des Bedarfs für eine betriebsnahe KiTa, der Erstellung eines Businessplans, und ggf. mit der Entwicklung einer Konzeption für eine Kindertageseinrichtung in der Neuen Weststadt beauftragt.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.1.5 Maßnahme:

Älteren Kindern von Beschäftigten wird in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Esslingen e.V. eine Babysitterausbildung vermittelt. Sh. auch Maßnahme 8.5.1.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.1.6 Maßnahme:

Es wird eine hochschulinterne Babysitterbörse aufgebaut.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.1.7 Maßnahme:

Für die Beschäftigten wird eine Eltern-Mappe mit allen wichtigen Informationen erstellt.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.8 Maßnahme:

Es wird eine hochschulinterne Babysitterbörse aufgebaut.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.2 Ziel: Die Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen wird intensiviert.

Messkriterium: *Nutzung des Angebots des externen Dienstleisters*

8.2.1 Maßnahme:

Die Beschäftigten erhalten künftig Beratung zu Pflegelösungen (Finanzierung, Vermittlung von ambulanten Diensten und Heimplätzen), Beratung in akuten Krisen und die Möglichkeit, an Seminaren und Vorträgen teilnehmen zu können, durch einen externen Dienstleister.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.2.2 Maßnahme:

Die Kooperation der Servicestelle Familiengerechte Hochschule mit den Kommunalverwaltungen der Städte Esslingen und Göppingen sowie mit Sozialstationen werden ausgebaut und vertieft.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.2.3 Maßnahme:

Die Servicestelle Familiengerechte Hochschule stellt weiterhin alle Informationen über die hausinternen Regelungen zur Arbeitszeitflexibilisierung, Teilzeit oder Beurlaubung zu Verfügung und dient als Ansprechpartnerin.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2.4 Maßnahme:

In der Personalabteilung gibt es weiterhin eine Ansprechperson für kurzfristige Regelungen bei akuten Pflege-Notfällen.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.2.5 Maßnahme:

Dem Mitarbeiter der Servicestelle, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Personalabteilung und/oder interessierten Beschäftigten wird eine Schulung zum "Betrieblichen Pflegelotsen" bei FamilyNet angeboten.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.2.6 Maßnahme:

Mit den Expertinnen und Experten der pflegewissenschaftlichen Studiengänge wird überlegt, ob und wie dem Wunsch nach einer „Kompetenten Beratungsstelle zu Pflegethemen“ entsprochen werden kann.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.3 Ziel: Die Beschäftigten erhalten Unterstützung bei der Alltagsbewältigung.

Messkriterium: *Inanspruchnahme des Dienstleisters*

8.3.1 Maßnahme:

Die Beschäftigten können über einen externen Dienstleister Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Concierge-Diensten anfordern.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.4 Ziel: Beschäftigte verfügen über die notwendigen Informationen über familienrelevante Regelungen und Möglichkeiten.

Messkriterium: *Vorhandensein von
Pflegepaket
Willkommenspaket
Informationsmaterialien*

8.4.1 Maßnahme:

Es wird eine Pflegemappe entwickelt mit einem Überblick über die wichtigsten Institutionen, Daten und Fakten in der Region (Kontakt Daten der Pflegestützpunkte), allen relevanten Informationen zu hochschulinternen Regelungen, mit Info-Materialien von offiziellen Stellen (BMFSFJ...) und der bereits vorhandenen Notfallmappe.

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.4.2 Maßnahme:

Es wird eine Elternmappe entwickelt mit allen relevanten Informationen zu hochschulinternen Regelungen, Kontaktdaten von Babysittern, Tagesmüttern und Kindertageseinrichtungen sowie Vermittlungsinstitutionen, mit Materialien von offiziellen Stellen zur Elternschaft, Elternzeit und -geld (BMFSFJ...). Grundlage: vorhandene "Hinweise zur Schwangerschaft".

Zielgruppe: *Beschäftigte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.5 Ziel: Studierende werden bei der Kinderbetreuung unterstützt.

Messkriterium: *Teilnahme an der Babysitterbörse.
Nutzung der Ferienbetreuungsangebote bei Stadt- oder Kreisjugendring.
Zufriedenheit (Umfrage)*

8.5.1 Maßnahme:

Auch den älteren Kindern von Beschäftigten wird in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Esslingen e.V. eine Babysitterausbildung vermittelt. Sh. auch Maßnahme 8.1.5.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.5.2 Maßnahme:

Die hochschulinterne Babysitterbörse steht auch den Studierenden zur Nutzung zur Verfügung.

Zielgruppe: *Beschäftigte, Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.5.3 Maßnahme:

Die Kooperation mit Stadt- und Kreisjugendring wird vertieft, damit deren Angebote zur Ferienbetreuung auch für die Studierenden präsenter sind.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

8.6 Ziel: Studierende mit Kind werden in Fragen des Wohnens unterstützt.

Messkriterium: *Ergebnisse aus Gesprächen / Verhandlungen mit dem Studierendenwerk Stuttgart*

8.6.1 Maßnahme:

Mit dem Studierendenwerk Stuttgart werden Gespräche / Verhandlungen über die Schaffung von Wohnraum für Studierende mit Kind geführt.

Zielgruppe: *Studierende*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsstrategie und -struktur

Verantwortlichkeiten und Ressourcen:

Themenverantwortliche: Prof. Christel Althaus

Servicestelle Familiengerechte Hochschule für Beschäftigte: Bernhard Parzelle

Servicestelle Familiengerechte Hochschule für Studierende: Zentrale Studienberatung

Einkauf der Module "Notfallbetreuung", "Concierge-Dienste" und "Unterstützung bei Angehörigenpflege" bei einem externen Dienstleister.

Einbindung der Leitungsebenen:

Anbindung der Themenverantwortung direkt an Hochschulleitung

Stärkerer Einbezug der Führungsebenen durch entsprechende Ziele und Maßnahmen sh. insbesondere HF 5 sowie durch das Führungskräfte-Entwicklungs-Konzept.

Kommunikationsstrategie:

Regelmäßige Nutzung der einschlägigen Hochschulmedien

Neuaufstellung der Website-Informationen im Zuge des Relaunchs des Internetauftritts der Hochschule

Erstellung von Elternmappe und Pflegemappe

Regelmäßiger Jour fixe (Hochschulleitung, Themenverantwortliche, Servicestelle)

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Re-Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen sowie der Umsetzungsstrategie und –struktur einverstanden.

Name

Unterschrift

Funktion

Datum

Ort

Name

Unterschrift

Funktion

Datum

Ort